

D I E I N T E R N A T I O N A L E
P R O L E T A R I S C H E D E M O K R A T I E

=====

D I E S T R A T E G I E U N D T A K T I K D E R A R B E I T E R K L A S S E

Vorwort	Seite I
Abkürzungen	IX

E R S T E S B U C H
D I E A U S G A N G S P U N K T E D E R P R O L E T A R I S C H E N S T R A T E G I E U N D T A K T I K

<u>HEFT 1</u>	<u>D I E K L A S S E</u>	Seite 1
	I. Die Klassengliederung der kapitalistischen Gesellschaft	1
	II. Die Klasseninteressen	18
	III. Das Klassenbewusstsein	27
	Wort, Tat, Wirkung	32
	IV. Die wichtigsten Erscheinungsformen des bisherigen Opportunismus	35
	V. Das Klassenverhältnis zwischen Proletariat und Bourgeoisie	44
	VI. Das Klassenverhältnis zwischen Bourgeoisie und Mittelklasse	53
	VII. Das Klassenverhältnis zwischen Proletariat und Mittelklasse	54
	VIII. Die Veränderlichkeit der Klassen	55
	IX. Das Entstehen und Vergehen der Klassen	59
<u>HEFT 2</u>	<u>D E R S T A A T</u>	
	I. Jeder Staat ist Klassenstaat	67
	II. Jeder Staat ist Klassendiktatur	68
	III. Das Wesen der Staatsmacht	70
	1. Die ökonomische Macht	70
	2. Die politische Macht	70
	3. Worin besteht die Staatsmacht	72
	a) Wechsel in der Führung der Staatsmacht innerhalb derselben Klasse	74
	b) Wechsel in der Staatsmacht von Klasse zu Klasse	76
	Zur Frage des russischen Thermidors	81
	IV. Die Gliederung des Staatsapparates	89
	V. Die Formen des kapitalistischen Staates	94
	A. Die verhüllte kapitalistische Diktatur (die bürgerliche Demokratie)	95
	B. Die offene kapitalistische Diktatur	104
	1. Die Militär - Polizei - Diktatur	105
	2. Die bonapartistische Diktatur	105
	3. Die faschistische Diktatur	107
	VI. Die Perspektiven der kapitalistischen Diktatur	115
	A. Auf weite Sicht	115
	B. Auf nahe Sicht	119
	VII. Der proletarische Staat	124
	A. Die proletarische Demokratie	126
	Der Arbeiterrat (oder Arbeiter- und Kleinbauernrat oder Sowjet)	129
	B. Die proletarische Diktatur	137
	Der proletarische Staatsapparat	140
	Klassendiktatur - Parteidiktatur	144

Proletarische Diktatur-bürgerliche Revolution, sozialistische Revolution	Seite 145
C. Der internationale Charakter des pro- letarischen Staates	146
VIII. Angebliche Übergangsstufen vom kapitalisti- schen zum proletarischen Staat	147
IX. Die Veränderlichkeit des Staates	153
X. Das Entstehen und Vergehen des Staates	154
<u>HEFT 3</u> <u>DIE PARTEI</u>	158
I. Partei und Klasse, Partei und Masse	160
II. Klasse ohne Kopf	161
III. Klasse mit fremdem Kopf	163
IV. Die Zusammensetzung der Partei	164
V. Unbedingte Selbständigkeit, Unabhängigkeit der Partei, organisatorisch und politisch	167
VI. Notwendigkeit und Führung der Partei selbst	169
VII. Was heißt: Revolutionäres führen?	170
1. Revolutionär führen heißt: Voraussehen!	170
2. Revolutionär führen heißt: Handeln!	172
3. Revolutionär führen heißt: Die Massen überzeugen!	173
VIII. Die notwendigen Qualitäten der revolutionären Führung	173
IX. Das Überspringen der führenden Rolle der Partei	177
1. Die Entwicklung ist schuld	177
2. Der Krieg ist schuld	178
3. Die Krise ist schuld	178
4. Die Bourgeoisie ist schuld	179
5. Schuld sind die Bauern	182
6. Schuld ist die KP	182
Schuld ist die Rechtssozialdemokratie	183
Schuld ist die SP	183
7. Die Massen selbst sind schuld	184
Wir sind alle schuld	187
Die (ganze) Partei hat (taktische) Fehler begangen	188
8. Die vulgäre Zusammenbruchstheorie	189
9. Die anarchistische Verelendungstheorie	190
10. Die Schwanzpolitik (der Chwestismus)	190
11. Die Führungsrolle den Massen zuschieben	190
a. Den Massen nachhinken	191
b. Die Befreiung der Arbeiter kann nur das Werk der Arbeiterklasse selbst sein	191
c. Für den Arbeiterrat - gegen die KP	192
d. Die Kriegstaktik den Massen überlassen	192
12. Preisgabe der Selbständigkeit, Unabhängig- keit der Partei	193
X. Eine Klasse - mehrere Parteien	197
XI. Eine Partei - mehrere Klassen	200
XII. Die kleinbürgerliche "Arbeiterpartei, Arbeiter= internationale"	203
1. Welche Partei ist Arbeiterpartei?	203
2. Die wichtigsten gemeinsamen Züge der kleinbür- gerlichen "Arbeiter"parteien	204

a. Ihr Verhältnis zur Bourgeoisie	Seite	206
b. Ihr Verhältnis zum Proletariat		208
c. Ihr Verhältnis zu den Mittelmassen und den kolonialen Volksmassen		211
3. Das Judasarsenal		212
4. Zusammenfassung		216
5. Linksopposition in kleinbürgerlichen "Arbeiterparteien"		216
6. Die sozialdemokratische Partei		218
Die Labourparty		220
7. Die Stalinpartei		222
8. Das Verhältnis zwischen SP (LP) und StP		224
XIII. Die proletarische Klassenpartei, Klassen- internationale		227
XIV. Partei und Massenorganisation		230
XV. Die Veränderlichkeit der Partei		231
XVI. Entstehen und Vergehen der Partei		231

HEFT 4 DAS ZIEL - DER FEIND - DIE EIGENE HAUPTKRAFT

<u>A. Das Ziel</u>	233
I. Der Kommunismus	234
II. Der Sozialismus	249
III. Die Diktatur der proletarischen Demokratie	260
IV. Die Eroberung der Massen für die proletarische Weltrevolution	260
V. Die Herausbildung der proletarischen Klassenpartei, Klasseninternationale	261
<u>B. Der Feind</u>	261
<u>C. Die eigene Hauptkraft</u>	267
Massenarbeitslosigkeit und proletarische Klassenkraft	271
Die marxistische Verelendungstheorie	273
Proletarische Klassenfront - proletarische Reserven	285
Nach dem Sieg in einem Land	285

Z W E I T E S B U C H
DIE ALLGEMEINEN FRAGEN ALLER PROLETARISCHEN STRATEGIE UND TAKTIK

<u>HEFT 5</u>	<u>PRINZIPIEN, STRATEGIE, TAKTIK</u>	1
<u>HEFT 6</u>	<u>ERSTER TEIL - DAS ERSCHEINEN DER LAGE UND DER PERSPEKTIVEN</u>	1
	1. Abschnitt: Der dialektische Materialismus	18
	I. Die Religion	18
	II. Die Philosophie	20
	III. Die dialektisch - materialistische Weltauffassung	24
	1. Das Verhältnis von Aussenwelt und Denken (die dialektisch-materialistische Er- kenntnistheorie)	24
	2. Alles fliesst	29
	Die allgemeinen Bewegungsgesetze aller Materie	30
	a. Das Umschlagen der Quantität in Qualität	30
	b. Das Entwickeln höher organisierter Daseinsformen durch Entfalten der inneren Widersprüche	31

3. Alles ist einzigartig	Seite	34
4. Alles hängt zusammen		37
5. Die Bedeutung des dialektischen Materialismus für die Politik, Strategie, Taktik der Arbeiterklasse		39
a. Stets dynamisch einschätzen		40
b. Stets konkret einschätzen		45
c. Stets allseitig einschätzen		52

HEFT 6 6 ZWEITER TEIL

<u>2. Abschnitt</u> - Der historische Materialismus	65
Die Rolle der Partei in der Geschichte	70
<u>3. Abschnitt</u> - Die marxistische Ökonomie	77
<u>4. Abschnitt</u> - Der Marxismus - Leninismus	100

HEFT 7 ERSTER TEIL - DIE AKTION

<u>1. Abschnitt</u> - Die Hauptformen der Aktion	106
I. Angriff und Verteidigung	106
II. Das Ausweichen (Lavieren)	108
III. Der Rückzug	109
IV. Selbständige und gebundene Aktion	112
1. Das Bündnis	113
a. Die Frage der grundsätzlichen Zulässigkeit	116
A. Wie weit ist das Bündnis mit der Bourgeoisie grundsätzlich zulässig	117
Wer zieht Gewinn aus Koalition, "Volks"=front	128
B. Die grundsätzliche Zulässigkeit des Bündnisses mit der Mittelklasse	132
Welches sind also die Bedingungen für die Teilnahme der proletarischen Revolutionspartei an einer Regierung	140
b. Die Frage der taktischen Zweckmäßigkeit	144
c. Die Frage der grundsätzlichen Durchführung des Bündnisses	153
d. Die Dauer des Bündnisses	161
2. Das Kompromiss	162
Die Taktik der loyalen Opposition	166

HEFT 7 ZWEITER TEIL

V. Das revolutionäre Ausnützen feindlicher Differenzen	171
1. Revolutionäres Ausnützen feindlicher Differenzen durch Bündnis	176
2. Revolutionäres Ausnützen feindlicher Differenzen ohne Bündnis	178
VI. Haupt und Nebenaktion	188
VII. Legalen und Illegalen Kampf	191
<u>2. Abschnitt</u> - Das Aktionsziel	194
<u>3. Abschnitt</u> - Aktionszeit - Aktionsraum	197
<u>4. Abschnitt</u> - Die Stufen Grade oder Arten der revolutionären Aktion	201
A. Die vorbereitende revolutionäre Aktion	203
B. Die Stufen der unmittelbaren revolutionären Aktion	204
I. Die druckausübende Kampfmethod	205
1. Die Agitation	205
2. Der Boykott	206

3. Die Demonstration	Seite	206
4. Der Streik		207
II. Die willensbrechenden Kampfmethoden		209

HEFT 7 DRITTER TEIL

<u>5. Abschnitt</u> - Der proletarischrevolutionäre Krieg und der Kampf gegen den imperialistischen Krieg, gegen den Krieg überhaupt		210
A. Aller Krieg ist Klassenkrieg		212
B. Der revolutionäre Kampf gegen den Krieg überhaupt		213
I. Die Grundursache des Krieges in der moderen Gesellschaft		213
II. Kampf gegen den Krieg überhaupt		217
1. Der proletarischrevolutionäre Krieg		218
a. Das proletarischrevolutionäre, oder das proletarischdemokratische Selbstbestimmungsrecht		219
b. Das bürgerlichdemokratische oder nationale Selbstbestimmungsrecht		220
c. Gegen den imperialistischen Miss- brauch des nationalen Selbstbe- stimmungsrechtes		221
d. Der Zweck der stalinschen Annexionen		225
2. Der bürgerlichfortschrittliche Krieg		229
3. Für welche Kriege - gegen welche Kriege		231
4. Angriffs und Verteidigungskrieg		232
C. Der Kampf gegen den imperialistischen Krieg		233
1. Der Kampf gegen die imperialistische Kriegsgefahr		233
2. Der Kampf gegen den ausgebrochenen imperi- alistischen Krieg		236
1. Teil - Die grundsätzliche Aufgabe dieses Kampfes		236
I. Die grundsätzliche Aufgabe in nega- tiver Beziehung		236
1. Gegen jeden Burgfrieden mit der Bourgeoisie		236
2. Gegen jeden Sozialpatriotismus, Sozialchauvinismus		240
Nur die proletarische Revolution vermag den proletarischen Staat zu retten		247
3. Gegen jeden Sozialimperialismus		247
4. Gegen jeden Sozialpazifismus		249
5. Gegen jede anarchistische "Kriegs- bekämpfung"		249
II. Die grundsätzliche Aufgabe in posi- tiver Beziehung		250
Der revolutionäre Defaitismus		253
Gegen die Dienstverweigerung		256
Streik und Krieg		257
Der Kampf um die Armee		257
Die Friedens und Verbrüderungslosung		258
2. Teil - Das taktische Lösen der grundsätzliche Aufgabe		259

I. Die Eigenart des Zweiten Weltkriegs und die dadurch gestellten taktischen Probleme	Seite	259
II. Die Lösung des ersten taktischen Problems		262
III. Die Lösung des zweiten taktischen Problems		262
IV. Die Lösung des dritten taktischen Problems		263
D. Die Perspektiven des zweiten imperialistischen Weltkriegs		274
I. Kann der zweite Weltkrieg in ein Kompromiss ausmünden?		274
II. Der zweite Weltkrieg und die Aussichten der proletarischen Revolution		276
III. Der zweite Weltkrieg und die Aussichten der kapitalistischen Gegenrevolution		277
1. Der zweite Weltkrieg und die Aussichten der gegenrevolutionären Liquidierung des proletarischen Staates		277
2. Der zweite Weltkrieg und die Aussichten der Gegenrevolution auf eine kapitalistische Dauerlösung		280
<u>6. Abschnitt</u> - Der Aktionsplan		283
<u>7. Abschnitt</u> - Das Verhalten zu den eigenen Fehlern		284

D R I T T E S B U C H
DIE VIER GRUNDAUFGABEN DER ARBEITERKLASSE UND DIE PROLETARISCHREVOLUTIONÄREN ORGANISATIONSPRINZIPIEN
ERSTER TEIL

<u>Heft 8</u>	<u>Die erste Grundaufgabe der Arbeiterklasse: das Herausbilden der proletarischen Klassenpartei</u>	1
	I. Rückblick auf die bisherige Geschichte der proletarischen Partei	3
	1. Die Periode bis 1872	3
	Die erste Internationale (1864 - 1872)	3
	2. Die Periode 1873 - 1914	6
	Die zweite Internationale (1889 - 1914)	6
	3. Die Periode 1914 - 1923/24	9
	Die dritte Internationale 1919 - 1923/24	9
	4. Die Periode seit 1923/24	13
	a. Das weitere Schicksal der 2. Internationale	13
	b. Die Entartung und Liquidation der 3. Internationale	13
	c. Das Entstehen der 4. Internationale	16
	II. Die künftige Erscheinungsform der kleinbürgerlichen "Arbeiter"internationale	18
	III. Der Werdegang der proletarischen Partei	23
	1. Der proletarisch-revolutionäre Kern	25
	2. Von der Sekte zur Partei	31
	3. Die proletarische Klassenpartei	32
	IV. Die Herausbildung der proletarischen Partei in England und USA	35

<u>HEFT 9 ERSTER TEIL - DIE ZWEITE GRUNDAUFGABE DER ARBEITERKLASSE:</u>		
<u>DAS EROBERN DER MASSES FÜR DIE</u>		
<u>PROLETARISCHE REVOLUTION</u>		Seite 37
A.	Das Erobern der Arbeitermassen	38
I.	Revolutionäre Massengewinnung und Massenbewusstsein	39
II.	Revolutionäre Massengewinnung, Massenmobilisierung und Opportunismus	40
III.	Die Aktionslosung im Kampf um die Massen für die proletarische Revolution	42
IV.	Die Taktik der proletarischen Einheitsfront	46
	1. Proletarische und kleinbürgerliche Einheitsfront	47
	2. Das Ziel der proletarischen Einheitsfronttaktik	47
	3. Der Ausgangspunkt der proletarischen Einheitsfronttaktik	48
	4. Die Etappen der leninschen Einheitsfronttaktik	48
	a. Die Etappe der Vorbereitung	48
	b. Offener Einheitsfrontvorschlag	50
	c. Nach Ablehnung oder Annahme des einheitlichen Kampfes	50
	5. Die allgemeinen Durchführungsbedingungen der proletarischen Einheitsfront	51
	6. Einheitsfrontorganisationen	52
	7. Die Arbeiterregierung	54
V.	Der Kampf für Übergangslosungen	55
	Wie ist dieser Kampf zu führen?	56
	1. Der Kampf für (bürgerlich) demokratische Übergangslosungen	57
	2. Wirtschaftliche Übergangslosungen	62
	a. Lohn	62
	b. Arbeitslosigkeit	63
	c. Steuern	64
	d. Arbeiterjugend, Arbeiterinnen, Arbeiterfrauen	64
	e. Landarbeiter, Kleinbauern, Kleinpächter	64
	f. Entschädigungslose Enteignung einzelner kapitalistischer Gruppen, verbunden mit Arbeiterkontrolle	64
	g. Arbeiterkontrolle der Produktion	66
	3. Politische Übergangslosungen	68
	Die Losung des Arbeiterrates	70
	4. Organisierende Übergangslosungen	71
	5. Die Losung der Arbeiterregierung (der Arbeiter und Kleinbauernregierung)	72
VI.	Die Arbeit in den Massenorganisationen	73
	1. Die Arbeit in den proletarischen Gewerkschaften	75
	a. Vor Aufrichtung der Alleinherrschaft der proletarischen Demokratie	77
	b. Unter der Alleinherrschaft der proletarischen Demokratie	80
	2. Die Arbeit in den entarteten, reaktionären, kleinbürgerlichen Gewerkschaften	84
	3. Die Arbeit in den konterrevolutionären kapitalistischen Gewerkschaften	87

Die Arbeit in den reaktionären, kleinbürgerlichen Genossenschaften	Seite 88
--	----------

HEFT 9 ZWEITER TEIL

B. Das Erobern der Mittelmassen	91
I. Das Erobern der Dorfmassen	96
II. Zum Erobern der städtischen Mittelmassen	100
C. Das Erobern der kolonialen Volksmassen, der national unterdrückten Volksmassen überhaupt	101
I. Die proletarische Politik in der nationalen Frage in der kapitalistischen Aufstiegsepoche	102
II. Die proletarische Politik in der nationalen Frage, in der kapitalistischen Niedergangsepoche	104
1. Das nationale oder bürgerlichdemokratische Selbstbestimmungsrecht	106
2. Nationales Selbstbestimmungsrecht und proletarischer Internationalismus	108
3. Demokratischer Zentralismus und Föderation	110
4. Das Selbstbestimmungsrecht der kleinen Nationen	112
5. Was bringt das nationale Selbstbestimmungsrecht zum Ausdruck	113
6. Nationales Selbstbestimmungsrecht und proletarische Revolution	113
7. Wen unterstützen wir im national-, kolonial- revolutionären Freiheitskampf?	116
8. Der nationale Freiheitskampf in kapitalistisch entwickelten Ländern	122
9. Zur jüdischen Frage	123

HEFT 10 ERSTER TEIL - DIE DRITTE GRUNDAUFGABE DER ARBEITERKLASSE:
 DAS AUFRICHTEN DER PROLETARISCHDEMOKRATISCHEN STAATSMACHT

I. Die proletarische Weltrevolution	127
II. Bürgerliche und proletarische Revolution	136
III. Die revolutionäre Situation	140
IV. Die Bedingungen des proletarischrevolutionären Sieges	145
A. Die objektiven Bedingungen	145
1. Die wirtschaftliche Grundbedingung	146
2. Die sozialen Bedingungen	148
a. In Bezug auf die Bourgeoisie	148
b. In Bezug auf das Kleinbürgertum	149
B. Die subjektiven Bedingungen	151
Über welchen Masseneinfluss muss die Revolutionspartei verfügen, damit die Aussicht auf den proletarischrevolutionären Sieg ernstlich gegründet sei?	154
1. Unbedingte Notwendigkeit der Eroberung der Volksmehrheit	154
2. Unbedingte Notwendigkeit der Mehrheit der Arbeiterklasse (das Landproletariat inbegriffen)	157
3. Unbedingte Notwendigkeit der Unterstützung, zumindest aber der Sympathie oder der Wohlwollenden Neutralität der Mehrheit der armen und ärmsten bäuerlichen, kleinbürgerlichen Massen	161

C. Wahl des richtigen Zeitpunkts für den
Entscheidungskampf

Seite 164

HEFT 10 ZWEITER TEIL

V. Das allgemeine Aktionsprogramm des sozialistischen Aufstandes	171
A. Alle Macht dem Arbeiter und Kleinbauernrat	171
B. Entschädigungslose Enteignung der entscheidenden Produktionsmittel der Kapitalistenklasse - Übertragung derselben in Eigentum, Verfügung der Arbeiterklasse, auf dem Weg über die Staatsorganisation der proletarischen Demokratie, deren Grundbestandteil die Arbeiterdemokratie	174
1. Die Notwendigkeit der Enteignung	174
2. Was ist zu enteignen	175
3. Entschädigungslose Enteignung	175
4. Übertragung des Eigentums an die Arbeiterklasse; sozialistische Verwaltung durch die Arbeiterklasse; beides ist nur möglich auf dem Weg über den proletarischdemokratischen Staat!	178
5. Unumgängliche Zentralisierung der Wirtschaft	182
C. Das Agrarprogramm des sozialistischen Aufstandes	183
1. In den Ländern des Grossgrundbesitzes	183
a. Entschädigungslose Enteignung des Grossgrundbesitzes	183
b. Wie mit dem konfiszierten Grossgrundbesitz verfahren	184
c. Das Verhalten gegenüber dem Klein- und Mittelbesitz	185
d. Das Verhalten zu den Grossbauern	186
2. In Ländern des bäuerlichen Besitzes	188
3. Zur Frage des landwirtschaftlichen Eigentums	189
D. Auf dem Gebiet der nationalen Beziehungen	192
1. Nach innen	192
2. Nach aussen	193
E. Auf dem Gebiet der Aussenpolitik	193
F. Auf dem Gebiet der Finanzen	195
G. Sofortmassnahmen zur Linderung der Not der gedrücktesten Schichten	195
1. Auf dem Gebiet der Arbeitslosigkeit	196
2. Auf dem Gebiet der Versorgung	196
3. Auf dem Gebiet des Wohnungswesens	196
4. Durch Beginn einer neuen Lohnpolitik	197
5. Auf dem Gebiet der Sozialpolitik	197
H. Drastische Massregeln gegen Desorganisatoren	197
J. Ein zeitweiliger Produktionsrückgang bis zu einem gewissen Grad unvermeidlich	198
VI. Der proletarische Aufstand	199
1. Der objektive Prozess des Aufstands und die subjektive Rolle der Partei	200
2. Die Regeln des Aufstandes	202
a. Mit dem Aufstand darf man nicht spielen	203
b. Entschlossene Offensive	204
c. Bedeutendes Kräfteübergewicht am entscheidenden Ort	206

d. Bedeutendes Kräfteübergewicht im entscheidenden Moment!	Seite 206
3. Die Vorbereitung des Aufstandes	207
a. Die Bewaffnung des Proletariats	207
Waffen und Massen	209
b. Der Kampf um die Armee	209
VII. Der Bürgerkrieg	214
Die Frage des Terrors	218
Umschlagen des revolutionären Bürgerkriegs in den revolutionären Krieg, in den internationalen Klassenkampf	221
VIII. Die Unkosten der Revolution	221

D R I T T E S B U C H
ZWEITER TEIL

HEFT 11

ERSTER TEIL - DIE VIERTE GRUNDAUFGABE DER ARBEI-
KLASSE: DIE POLITIK DES PROLE-
TARISCHDEMOKRATISCHEN STAATES

I. Die Grundlinie aller Politik des proletarischdemokratischen Staates	1
1. Das Steigern der Produktivkräfte und die proletarische Klassenmacht	3
2. Die soziale Lage der Arbeiterklasse und die proletarische Klassenmacht	4
3. Aller Politik des proletarischdemokratischen Staates muss der proletarische Internationalismus zugrundeliegen	11
4. Fehler sind unvermeidlich - aber nicht Ver= rat	26
5. Welche wichtigsten Kennzeichen beweisen, dass die proletarische Staatsmacht dauernd in die proletarische Klassenrichtung ge= führt wird, tatsächlich in die Richtung zum Sozialismus?	29
Ergänzendes zum Klassencharakter des stalin= schen Sowjetstaates.	36
II. Das Gefüge des proletarischdemokratischen Staates	38
1. Der Arbeiter und Kleinbauernrat	39
2. Der beamtete Apparat des proletarischdemo= kratischen Staates	43
a. Ursachen und Prozess des bürokratischen entartens in Sowjetrussland	45
b. Die bürokratische Gefahr nach dem pro= letarischrevolutionären Sieg in den vor= geschrittenen kapitalistischen Ländern	52
c. Sicherungen gegen das bürokratische Ent= arten	54
A. Sicherungen innerhalb der proletarisch= demokratischen Vertretungskörperschaf= ten	55
B. Sicherungen innerhalb der Betriebs= räteorganisation und der Gewerkschaf= ten	58
C. Sicherungen innerhalb der proletari= schen Partei	58
D. Bezüge der beamteten Personen	60

E. Jederzeitige Absetzbarkeit aller be- amten Personen	Seite 60
F, G, H,	61
J. Die Bewaffnung der Arbeiterschaft als äußerste Sicherung der proletarischen Demokratie	62
3. Der proletarischdemokratische Staatsapparat	64

HEFT 11 ZWEITER TEIL

III. Die Innenpolitik des proletarischdemokra- tischen Staates	68
A. Auf dem Gebiet der Wirtschaft überhaupt	68
B. Proletarischdemokratische Planwirtschaft	87
C. Auf dem Gebiet der Industrie	101
Die Lohnpolitik des proletarischdemokra- tischen Staates	104
D. Auf dem Gebiet der Landwirtschaft	114
1. Die Vorbereitungsperiode der Agrarkol- lektivierung	114
a. In Bezug auf die Grossbetriebe	114
b. In Bezug auf die Mittelbetriebe der ausbeutenden Bauern	115
c. In Bezug auf die Kleinbetriebe	116
d. In Bezug auf die nichtausbeutenden Mittelbauern	118
e. Die Vorbereitungsperiode in bäuer- lichen Ländern	119
2. Die Periode der Agrarkollektivierung	120
3. Die Periode des organisierten Abbauens des Gegensatzes vom Stadt und Land	126
4. Die Periode des Organisierens des durch- gehenden Wechsels im Besorgen der öffent- lichen Funktionen	128
E. Auf dem Gebiet der Verteilung	128
F. Auf dem Gebiet des Finanzwesens	133
G. Auf dem Gebiet der nationalen Beziehungen im Inneren	135
H. Auf dem Gebiet der Religion	139
J. Auf dem Gebiet der Familie	146
K. Auf dem Gebiet der Erziehung	149
L. Auf dem Gebiet der Wissenschaft	152
M. Auf dem Gebiet der Kunst	154
N. Auf dem Gebiet der Klassenbeziehungen	158
1. Das Überwinden der Kapitalistenklasse	158
2. Das Überwinden der kleinbürgerlichen Klasse	161
3. Das Überwinden der Arbeiterklasse	162
4. Das Überwinden des Klassencharakters der Intellektuellen	165
5. Das Überwinden des Lumpenproletariats	167
6. Die stalinsche Klassenliquidierung Das stalinsche Differenzieren der Ar- beiterklasse	167 168

HEFT 11 DRITTER TEIL

IV. Die Aussenpolitik des proletarischdemokratischen Staates	171
V. Die Perspektiven des entarteten proletarischen Staates	188
1. Die Ursachen des Sieges der stalinbürokratie	189
2. Der Kampf der Richtungen	190
3. Immer weiter nach rechts!	194
4. Und noch weiter nach rechts!	198
5. Welche Möglichkeiten stehen der Stalinbürokratie noch offen?	201
6. Nur die internationale proletarische Revolution vermag den entarteten proletarischen Staat zu retten!	209

HEFT 12 DIE PROLETARISCHREVOLUTIONÄRE PARTEIORGANISATION

I. Die Unabhängigkeit ,Selbständigkeit der proletarischen Parteiorganisation	212
II. Der demokratische Zentralismus	219
III. Die Freiheit der Diskussion	221
1. Die Form der Diskussion	222
2. Die Grenzen der Diskussionsfreiheit	223
IV. Das Wahlprinzip	225
V. Die Parteidisziplin	225
VI. Die (innerparteiliche) Fraktion	227
VII. Die Gliederung der Partei	232
VIII. Die willensbildenden Organe der Partei	232
IX. Die Parteiangestellten	236
X. Die Arbeitsgruppen	237
XI. Die Betriebszellen und die (ausserparteilichen) Fraktionen	241
XII. Der revolutionäre Jugendverband, Frauenverband	244
XIII. Die revolutionäre Bildungsarbeit	245
XIV. Die Parteipresse	246
XV. Der Parteinamen	247
XVI. Die Parteifinanzen	248
XVII. Legale und illegale Parteiorganisation	249
XVIII. Die Organisation der proletarischrevolutionären Internationale	250